



**ARAG Allgemeine
Rechtsschutz-
Versicherung-AG**
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

**Klaus Heiermann
Leiter Hauptabteilung
Konzernkommunikation**

Telefon: +49 (0) 211 9 63-22 19
Fax: +49 (0) 211 9 63-22 20
klaus.heiermann@ARAG.de
www.ARAG.de

Düsseldorf, den 19. Mai 2009

ARAG Deutschland Trend: Nach 60 Jahren Bundesrepublik sorgen sich die Deutschen um die soziale Marktwirtschaft

- 55,2 Prozent der Deutschen sehen die soziale Marktwirtschaft durch die Finanzkrise bedroht

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet, tags darauf trat es in Kraft. Somit war die zweite Republik auf deutschem Boden gegründet und kann nun ihren sechzigsten Geburtstag feiern. Eng mit der Geschichte der Bundesrepublik ist die soziale Marktwirtschaft verbunden. Zugleich steht die Republik durch den weltweiten Kollaps der Finanzmärkte vor ihrer größten wirtschaftlichen Bewährungsprobe. Die Deutschen lässt das nicht kalt und sie sorgen sich um ihr besonderes Wirtschaftsmodell.

In Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Emnid befragt die ARAG mehr als 1.000 Deutsche zweimal im Jahr nach ihren Zukunftserwartungen. Es überrascht nicht, dass die allgegenwärtige Finanzkrise auch die Zukunftsaussichten der Deutschen trübt, aber die geäußerten Befürchtungen sind größer als erwartet. Konkret vor dem Hintergrund des 60. Jahrestages befragt, sehen 55,2 Prozent der Bevölkerung die soziale Marktwirtschaft durch die Finanzkrise bedroht. Dabei fällt auf, dass gerade diejenigen, die genauso alt oder älter als die Bundesrepublik sind, deren stabile Wirtschaftsordnung am pessimistischsten einschätzen. 62,3 Prozent der 60-Jährigen und

Aufsichtsratsvorsitzender:
Gerd Peskes
Vorstand:
Dr. Paul-Otto Faßbender (Vors.),
Dr. Jan-Peter Horst,
Dr. Johannes Kathan, Werner Nicoll,
Hanno Petersen, Dr. Joerg Schwarze
Sitz und Registergericht:
Düsseldorf, HRB 1371
USt-ID-Nr.: DE 119 355 995

Älteren glauben, die anhaltende Rezession könne die soziale Marktwirtschaft nachhaltig schädigen. Bei den 30- bis 39-Jährigen äußern noch 52,6 Prozent diese Befürchtung.

Viel Platz für Positives lässt die globale Finanzkrise nicht: Nur 4,4 Prozent aller Befragten glauben, dass es uns in der sechzigjährigen Geschichte des Landes noch nie oder nur selten so gut ging wie heute. Überdurchschnittlich schneidet dabei aber die Bewertung durch viele Selbstständige ab. 10,1 Prozent von ihnen meint, dass es uns heute trotz der angespannten Wirtschaftslage besser geht als früher. In der Regel ist die Stimmungslage der Selbstständigen ein verlässlicher Indikator, weil sie wirtschaftliche Schwankungen am schnellsten zu spüren bekommen.

Betrachtet man alle Bundesländer, so zeigt sich bei dieser Frage weniger ein West-Ost-Gefälle. Vielmehr findet sich ein deutliches Nord-Süd-Gefälle. Im Süden empfinden immerhin noch 8,4 Prozent die wirtschaftliche Lage bezogen auf die vergangenen 60 Jahre als gut. Im Norden sind es praktisch nur halb so viele (4,3 Prozent).

Etwas mehr als ein Viertel der Deutschen, nämlich 27,0 Prozent, sehen die wirtschaftliche Situation der Bundesrepublik mit Gelassenheit und meinen: „Seit 60 Jahren geht es in Deutschland auf und ab. Das ist doch normal.“ Die Umfragewerte zeigen, dass diese Art der Abgeklärtheit auch etwas mit dem Bildungsstand zu tun hat. Schüler und Erwachsene ohne abgeschlossene Lehre halten das Auf und Ab der Wirtschaft zu 19 bzw. 21,3 Prozent für normal; Hauptschulabgänger mit abgeschlossener Lehre oder Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss sehen zu 24,9 bzw. 26,7 Prozent nichts Unnormales in einer schwankenden Wirtschaftsentwicklung. Die Befragten mit Abitur

oder Hochschulabschluss meinten zu 34,6 Prozent, dass Auf- und Abschwung in der Wirtschaft ganz normal seien.

ARAG Deutschland Trend

Im Rahmen ihrer allgemeinen Markt- und Gesellschaftsforschung führt die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG seit verganginem Jahr in Zusammenarbeit mit TNS Emnid Befragungen zur Einschätzung der bürgerlichen Mitte in Deutschland durch. Der politische Wunsch nach Eigenverantwortung an das bürgerliche Lager löst eine umfassende Neuorientierung jedes Einzelnen aus. Das führt auch zu einem wachsenden Bedarf an rechtlicher Orientierung und Beratung. Die ARAG, als eines der führenden Rechtsschutzversicherungs-Unternehmen, bietet mit ihren Produkten wichtige Unterstützung zur individuellen Absicherung und Risikominimierung. Die Umfrage „ARAG Deutschland Trend“ findet jeweils im Frühjahr und im Herbst statt. Dabei werden mehr als 1.000 Menschen befragt.

Der **ARAG Konzern** ist der international anerkannte unabhängige Partner für Recht und Schutz. Die ARAG ist das größte Familienunternehmen in der deutschen Assekuranz. Mit mehr als 3.300 Mitarbeitern erwirtschaftet der Konzern ein Umsatz- und Beitragsvolumen von knapp 1,4 Milliarden €. Außerhalb Deutschlands ist die ARAG in weiteren zwölf europäischen Ländern und den USA für ihre Kunden aktiv. Auf dem US-amerikanischen Rechtsschutzmarkt nimmt die ARAG heute eine Spitzenposition ein. Darüber hinaus ist der Konzern in Spanien und Italien mit seinen Rechtsschutzprodukten Marktführer.